



„Du tust mir kund den Weg zum Leben“

(Psalm 16,11)

- Musik zum Eingang
- Begrüßung
- Lied: „Kommt herbei, singt dem Herrn“

1. Kommt her - bei, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns be - freit.
Sin - gend lasst uns vor ihn tre - ten,
mehr als Wor - te sagt ein Lied.
Sin - gend lasst uns vor ihn tre - ten,
mehr als Wor - te sagt ein Lied.

2. Er ist Gott, Gott für uns,
er allein ist letzter Halt.
Überall ist er und nirgends.
Höhen, Tiefen, sie sind sein.

3. Ja, er heißt: Gott für uns,
wir die Menschen, die er liebt.
Darum können wir ihm folgen,
können wir sein Wort verstehn.

4. Wir sind taub, wir sind stumm,
wollen eigne Wege gehn.
Wir erfinden neue Götter
und vertrauen ihnen blind.

5. Dieser Weg führt ins Nichts,
und wir finden nicht das Glück,
graben unsre eignen Gräber,
geben selber uns den Tod.

6. Menschen, kommt, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns befreit!
Singend lasst uns vor ihn treten,
mehr als Worte sagt ein Lied.

- Psalmgebet
- Lesung: Evangelium
- Erzählpredigt

• **Lied: „Lass uns in deinem Namen, Herr“**

1. Lass uns in ^d dei - ^A nem ^g Na - ^A men, Herr, die
 nö - ^d ti - ^C gen ^F Schrit - ^d te ^g tun. Gib uns den Mut, voll
 Glau - ^C ben, ^F Herr, ^g heu - ^A te und ^d mor - ^A gen zu ^d han - ^A deln.

2. ... Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben.
3. ... Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.
4. ... Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

T. und M.: Kurt Rommel

• **Aktion**

• **Lied: „Vertraut den neuen Wegen“**

1. Ver - ^A traut den ^A neu - ^A en ^A We - ^A gen, auf
 weil ^A Le - ^A ben heißt: ^A sich ^A re - ^A gen, weil
 die ^A der Herr uns ^A weist, ^A Seit ^A leuch - ^A tend
 Le - ^A ben wan - ^A dern heißt.
 Got - ^A tes ^A Bo - ^A gen am ^A ho - ^A hen Him - ^A mel
 stand, ^A sind ^A Men - ^A schen aus - ^A ge - ^A zo - ^A gen
 in ^A das ^A ge - ^A lob - ^A - ^A - ^A te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, daß ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

T.: Klaus Peter Hertzsch 1989; M.: Lob Gott getrost mit Singen (Nr. 243)

• Segnung der Schulanfängerkinder und ihrer Eltern

• Lied: „Gott, dein guter Segen“

1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein
gro - Bes Zelt, hoch und weit, fest ge - spannt
ü - ber uns - re Welt. Gu - ter Gott, ich bit - te
dich: Schüt - ze und be - wah - re mich.
Lass mich un - ter dei - nem Se - gen le - ben
und ihn wei - ter - ge - ben. Blei - be
bei uns al - le - zeit, seg - ne uns,
seg - ne uns, denn der Weg ist weit.

2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit allezeit in der Finsternis.

Guter Gott, ich bitte dich:
Leuchte und erhell mich ...

3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand,
die mich hält, die mich führt in ein weites Land.

Guter Gott, ich bitte dich:
Führe und begleite mich ...

4. Gott, dein guter Segen ist wie der sanfte Wind,
der mich hebt, der mich trägt wie ein kleines Kind.

Guter Gott, ich bitte dich:
Stärke und erquick mich ...

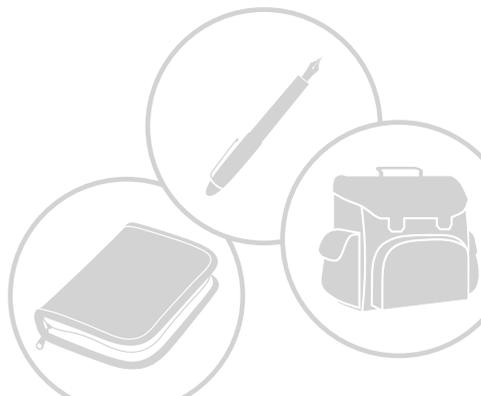
5. Gott, dein guter Segen ist wie ein Mantelkleid,
das mich wärmt und beschützt in der kalten Jahreszeit.

Guter Gott, ich bitte dich:
Tröste und umsorge mich ...

6. Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest.
Danke, Gott, weil du mich heute leben lässt.

Guter Gott, ich danke dir. Deinen Segen schenkst du mir,
und ich kann in deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Du bleibst bei uns allezeit,
segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit.

T.: Reinhard Bäcker; M.: Detelvj Jöcker



• Abkündigungen und Kollektenansage

Liebe Kinder und liebe Eltern, „Wege zum Leben“, so lautet das Jahresprojekt der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk. Und wir alle können ein bisschen dazu beitragen, „Wege zum Leben“ zu finden, zum Beispiel mit unserer Kollekte. Diese Kollekte möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen, denn es geht dabei um die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Ureinwohner Brasiliens. Vielleicht habt Ihr und haben Sie schon etwas von dem manchmal hoffnungslosen Kampf der indianischen Gemeinschaften gehört, mit dem sie versuchen, ihren Lebensraum zu erhalten. Ein Kampf z.B. gegen Staudämme oder gegen die Abholzung der Regenwälder oder die Zerstörung der Umwelt durch die Suche nach Bodenschätzen.

Das sind Großprojekte, die unwiederbringlich Lebensraum für Menschen und Tiere zerstören. Unsere Kollekte unterstützt verschiedene Initiativen der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB). Diese Initiativen helfen zum einen, das Leben indigener Gemeinschaften zu verbessern, und zum anderen benachteiligten Kindern und Jugendlichen Lebensperspektiven zu vermitteln. Wege zum Leben zu finden, heißt für sie vor allem auch, guten Schulunterricht zu bekommen.

Dazu sollen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Projekten biblisch-theologisch weitergebildet werden. Kirchen und Gemeinden in Brasilien antworten in diesen Projekten auf die großen Herausforderungen in ihrer Gesellschaft. Sie haben uns gebeten, sie auf diesem Weg durch unsere finanzielle Unterstützung zu begleiten.

Helfen Sie mit, dass Menschen „Wege zum Leben“ finden.

- Fürbittengebet
- Vaterunser
- Segen
- Musik zum Ausgang

Wenn Sie mehr über die Projekte erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt oder an die Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk.

Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit
Ansprechpartnerin: Gabriele De Bona
Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/490 62 22 · Fax: 03 41/490 62 67
E-Mail: frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de
www.gustav-adolf-werk.de



Bankverbindung:
KD-Bank – LKG Sachsen
Konto: 44 99 11
BLZ: 350 60 190
BIC: GNO DE D1 DKD
IBAN: DE42 3506 0190 0000 449911
Kennwort: Jahresprojekt der Frauenarbeit 2013